

Schule trifft Wirtschaft

# Austausch zwischen Bildungssektor und Wirtschaft in der Laufer Wenzelburg

28.02.2024

- [Wirtschaft](#)
- [Ausbildung](#)
- [Arbeit](#)
- [Bildung](#)
- [Lauf](#)

0



Organisatorin und Moderatorin Dr. Mirjam Pekar-Milicevic von der Laufer Wirtschaftsförderung und Prof. Raphael Verstege von der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm. | Foto: Andreas Kirchmayer/Stadt Lauf

**LAUF** – Was kann man gegen **Fachkräftemangel** und **freie Lehrstellen** in Betrieben tun? Um dieses Thema ging es bei der **Veranstaltung „Schule trifft Wirtschaft – Wirtschaft trifft Schule“**, zu der die Stadt Lauf, das Staatliche Schulamt, die IHK Nürnberg und das Landratsamt Nürnberger Land in die **Laufer Wenzelburg** eingeladen hatten. Rund **100 Gäste aus der Wirtschaft und dem Bildungssektor** nahmen an der von

der **Wirtschaftsförderin der Stadt Lauf, Dr. Mirjam Pekar-Milicevic**, moderierten und federführend organisierten Veranstaltung teil.

**Bürgermeister Thomas Lang** begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, darunter neben heimischen Firmenvertretern auch viele Schulleiter aus [Lauf](#) und der Umgebung. Er dankte den heimischen Betrieben, die bereit sind, junge Menschen auszubilden. Es sei wichtig, dass die Jugendlichen vor Ort in [Lauf Ausbildungsplätze](#) finden. **Johannes Bising als Vertreter der IHK** betonte, dass die **Wirtschaft** vor großen Aufgaben steht. Es sei wichtig, junge Menschen wieder dazu zu bewegen, nach der Schule gleich in die Betriebe zu gehen.

Der **stellvertretende Landrat Helmut Brückner** lobte den Standort [Nürnberger Land](#) mit seinen tollen Arbeitgebern und dem sehr guten **Bildungsangebot** sowie der Nähe zu Nürnberg. Dabei sei es wichtig, weiterhin für eine **gute Vernetzung aller Akteure** zu arbeiten. Von den hervorragenden Rahmenbedingungen sprach auch Dr. Pekar-Milicevic. Unternehmen müssen potenzielle Fachkräfte vor Ort binden.

## **Bewerbungsgespräche oft überbewertet**

Bundesweit gibt es seit 2022 erstmals **mehr unbesetzte Ausbildungsplätze als Bewerberinnen und Bewerber**, wie **Prof. Raphael Verstege von der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm** betonte. In der Region gelte das ganz besonders – die jungen Menschen wollen nach der Schule lieber studieren als eine Ausbildung anfangen. Prof. Verstege stellte die Ergebnisse aus zwei Studien vor, die sich mit dem **Bewerbungsprozess** von Betrieben beschäftigten. Sein Fazit: Das klassische **Bewerbungsgespräch** wird von Unternehmen oft **überbewertet** und bietet ihnen, speziell bei Gesprächen mit Mittelschülern, **wenig Mehrwert**. Die Jugendlichen hätten schließlich **keine aussagekräftige berufliche Vita** und würden deshalb oft aufgrund ihrer **Hobbies** eingestellt oder aussortiert. Sinnvoller sei es, den Bewerbern mehrtägige Praktika anzubieten und sich dabei ein Bild der Kandidaten zu machen.

Im Anschluss stellte **Michael Ferschl** das **Start-up „Jobbiplace“** vor, das Schülerinnen, Schüler und Arbeitssuchende sowie Unternehmen auf digitalem Weg niederschwellig zusammenbringen möchte. Die Webseite **„Azubi2Match“ der Heimatverlage im [Nürnberger Land](#)** richtet sich an Schülerinnen und Schüler und ist wie eine Dating-Plattform für Ausbildungsplätze konzipiert. Die Seite wurde von **Kai Herrmann vom Laufer Fahner Verlag** präsentiert. Sowohl „Jobbiplace“ als auch „Azubi2Match“ sind für Schülerinnen und Schüler kostenlos.

**Alexander Wexler** präsentierte das Angebot **„Nachhilfee“**, durch das lernschwache Schülerinnen und Schüler kostenlos Unterstützung durch Studenten und Ehrenamtliche erhalten. Das vom Landratsamt, dem Schulamt, der Caritas und mehreren Unternehmen getragene Projekt ist ein voller **Erfolg** und wurde im vergangenen Schuljahr an **30 von 37 Grund- und Mittelschulen im Landkreis** angenommen, so Wexler. Daher sei es wichtig, dass dieses Projekt weitergeführt und finanziell gefördert werde.

**Jörg Baldamus vom Staatlichen Schulamt und Heike Bolleiner von der Laufer Kunigunden-Mittelschule** betonten, wie viel Wert in Mittelschulen auf Berufsorientierung und **Praktika** gelegt wird. 20 Prozent des Unterrichts, also statistisch einer von fünf Tagen, wird für Praktika genutzt. Baldamus warb bei den anwesenden Unternehmen darum, **Praktikumsplätze** anzubieten. Die Resonanz der Schülerinnen und Schüler sei sehr positiv und oft führten die Praktika auch zu Ausbildungsplätzen.

**Florian Kelch von der IHK Nürnberg** stellte die Initiativen der IHK vor. Unter anderem besuchen Auszubildende als sogenannte „**AzubiScouts**“ Schulen und berichten dort über ihre Ausbildung. Zudem stellt das IHK an Schulen Infomaterial über Ausbildungsberufe zur Verfügung.

Im Anschluss an die Vorträge im Kaisersaal konnten die Teilnehmer des Austauschs noch bei Brezen und Getränken miteinander ins Gespräch kommen. Organisatorin Dr. Mirjam Pekar Milicevic zieht ein positives Fazit. **„Um den Fachkräftemangel und unbesetzte Leerstellen zu verhindern, wird es immer wichtiger, Schülerinnen und Schüler sowie ihre Lehrkräfte und Unternehmen zusammenzubringen. Dabei helfen Veranstaltungen wie der heutige Austausch, aber auch Berufsmessen wie das Laufer Ausbildungs- und Fachkräfteforum, das in diesem Jahr wieder stattfinden wird. Ich danke allen, die sich heute eingebracht haben.“**

Auch **Lars Hagemann, Leiter der IHK-Geschäftsstelle [Nürnberger Land](#)**, bedankte sich bei den vielen Gästen für das Interesse und freute sich auf die Ergebnisse der anstehenden **Evaluierung** der Veranstaltung. Hieraus möchten die Kooperationspartner dann konkrete Maßnahmen für Folgeveranstaltungen ableiten.

[Austausch zwischen Bildungssektor und Wirtschaft in der Laufer Wenzelburg - N-LAND](#)

**Nichts Neues verpassen! - [Newsletter abonnieren](#)**